

Spielräume schaffen

> Sanierungsstau bei Spielplätzen

Spätestens beim Spaziergang durch unsere Kieze wissen wir alle, dass Spielplätze die neuen Schulen sind, wenn es um den Sanierungsstau

geht. Jahrelang wurde nicht in die öffentliche Infrastruktur investiert und somit auch nicht in Spielplätze. Viele leiden unter Zerfall. So ist u.a. auch der Spielplatz auf dem Weißenseer Solonplatz seit längerem gesperrt.



Gesperrter Spielplatz auf dem Solonplatz in Weißensee

werden soll mit der Sanierung u.a. von zwei Spielplätzen in Weißensee.

Leider können wir nicht alle Spielplätze sofort sanieren. Aber mit dem Doppelhaushalt schlagen wir einen Weg ein, den wir auch über diesen Haushalt hinaus weitergehen wollen. Damit Kinder und Jugendliche ihre Freiräume wieder nutzen können und Spielplätze wieder ein Ort der Freude werden.



Paul Schlüter
Bezirksverordneter

DIE LINKE. Bezirksverband Pankow

Fennstraße 2, 13347 Berlin
(S Wedding / U Reinickendorfer Str.)

Tel.: 030 440 17 780

Fax: 030 440 17 781

bezirk@die-linke-pankow.de

Linksfraktion in der BVV Pankow

Bezirksamt
Fröbelstr. 17, Haus 7, Raum 109

Tel: 030 42 02 08 73

Fax: 030 42 02 08 74

kontakt@linksfraktion-pankow.de

Pankow beginnt nun, diesen Sanierungsstau abzarbeiten. Mit dem Doppelhaushalt 2018/ 19 stellen wir die Weichen, dass zukünftig Spielplätze wieder den Zweck erfüllen, für den sie gedacht sind. Deshalb haben wir auch einen Schwerpunkt bei der Sanierung von Spielplätzen gesetzt. Planungsgrundlage für die Pankower rot-grüne Zählgemeinschaft sind dabei die Zahlen der wachsenden Stadt. Somit gewährleisten wir, dass der gesamte Bezirk berücksichtigt wird. Begonnen

Nur Alibi-Beteiligung?

> Michelangelostraße: Anwohner*innen unzufrieden

Als im Frühjahr das „überarbeitete“ Wettbewerbsergebnis zur Nachverdichtung des Wohngebiets rund um die Michelangelostraße präsentiert wurde, brannte auf übervollen Versammlungen gegenüber dem Bezirksamt und dem Architekten die Luft. 1.500 Wohnungen sollen unter Wegfall von Parkplätzen und Grünstreifen nördlich und südlich der Michelangelostraße in enger Nachbarschaft zur Bestandsbebauung hochgezogen werden.

Über 1.700 Anwohner*innen unterschrieben gegen die massive Nachverdichtung und für ihre Beteiligung an einem neuen Konzept. Immerhin trifft es ein ca. 30 ha großes Wohngebiet mit 1.100 Wohnungen, die teils mit 5-Geschossern, viel grüner Fläche

und Parkplätzen in den 50ern erbaut wurden. Nur 600 Wohnungen, Erhalt und Verbesserung der Lebensqualität sowie Bürgerbeteiligung sind u.a. Forderungen unseres Vereins.

Ende September startete das Stadtentwicklungsamt Pankow die erste Beteiligungsrunde der Betroffenen. Es wurden vorrangig Fragen der Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Verfahrensweisen besprochen, die bereits im Vorfeld der Veranstaltung hätten geklärt werden können. Über Ziele und Rahmenbedingungen ist nicht diskutiert worden. Und vor allem blieb kaum Zeit für das eigentliche Thema „Lebensqualität“.

Dies muss sich in Zukunft ändern! Wenn sich die Vorbereitung der The-



menrunden nicht verbessert, ist für uns eine erfolgreiche Bürgerbeteiligung zweifelhaft. Alibifunktion wollen wir für das Bezirksamt nicht erfüllen, sondern auf Augenhöhe als Beteiligte ergebnisorientiert diskutieren.

Verein für Lebensqualität an
der Michelangelostraße e.V.